

# Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau

Mitmachen!  
In dieser Ausgabe:  
Großes Weihnachts-Preisrätsel  
mit tollen Gewinnen! Mehr auf Seite 7.

*Der Vorstand des Bürgervereins und die Redaktion der Rundschau bedanken sich herzlichst bei den Mitgliedern, Anzeigenkunden und Freunden, die zum Gelingen der Rundschau und zur Lebendigkeit und Weiterentwicklung des Vereins beigetragen haben. Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2011.*



## UHLAND SHOP



**Der POST SHOP in Ihrer Nähe!**

### Mehr als eine Annahme

- \* Briefsendungen inkl. Bücher- und Warensendungen
- \* Infopost, Infobrief
- \* Einschreiben, Nachnahmebriefe
- \* DHL Pakete, Päckchen und Retouren u.v.m.
- \* Verkauf von Brief- und Paketmarken
- \* Postident

### Ihre Vorteile

- \* Einfache und schnelle Einlieferung
- \* Geringe Wartezeiten
- \* Leichte Erreichbarkeit
- \* Kurze Wege

Mit extra langen Öffnungszeiten!

**Mo. bis Fr. 07.00 Uhr - 20.00 Uhr**  
**Sa. 08.00 Uhr - 18.00 Uhr**

**Graumannsweg 75, 22087 Hamburg**



20 Jahre  
AGESA  
1989-2009

# AGESA

Grundstücksgesellschaft mbH

Verwaltung • Vermietung • Verkauf

Fon 040/22 42 32 • Fax 040/220 83 06  
Buchtstraße 14 • 22087 Hamburg  
www.agesa-immobilien.de • Hamburg@agesa-immobilien.de

# Vorstand, Termine und neue Mitglieder

## Jürgen Strege (1. Vorsitzender)

Blumenau 167, 22089 Hamburg, Tel. 209 829 71  
juergen\_strege@freenet.de

## Ingrid Drecke (2. Vorsitzende)

Güntherstraße 29, 22087 Hamburg, Tel. 220 44 27,  
ingrid.drecke@web.de

## Bernhard Schmidtke (Schatzmeister)

Winterhuder Weg 18, 22085 Hamburg, Tel./Fax 220 03 85,  
bernhard.schmidtke1@gmx.de

## Brigitte Traulsen (Schriftführerin)

Güntherstraße 4, 22087 Hamburg, Tel. 229 97 53,  
BTraulsen@t-online.de

## Kai Voet van Vormizeele (Vorstandsmitglied)

Lübecker Str. 110, 22087 Hamburg, Tel. 689 949 70,  
kai.van.vormizeele@politicschmiede.de

## Dietmar Heister (Vorstandsmitglied)

Schottweg 1, 22087 Hamburg, Tel. 229 55 55,  
Fax 229 55 99, dietmar.heister@Anwaltheister.de

## Joachim Dudat (Vorstandsmitglied)

Hirschgraben 46, 22089 Hamburg, Tel. 25 49 11 93,  
joachim@dudat-hamburg.de

## Joachim Raabe (Vorstandsmitglied)

Schottweg 18, 22087 Hamburg, Tel. 220 00 12,  
jowipa.raabe@hamburg.de

Den Internetauftritt des Bürgervereins  
finden Sie unter [www.bvhu.de](http://www.bvhu.de)



Kuhmühle 16  
22087 Hamburg

Telefon 040-24 86 18 99  
Mobil 0176-21 31 68 86

Internet:  
[www.mein-Eden.com](http://www.mein-Eden.com)  
Mail:  
[Nagelstudio@mein-Eden.com](mailto:Nagelstudio@mein-Eden.com)

OXANA KISSELMANN

Feinwäscherei **ANGE** GMBH

**Lieferservice**  
Haushalt • Gewerbe  
Praxen • Gastronomie  
Oberhemden-Plätterei



Papenhuder Straße 25  
22087 Hamburg  
Fax (040) 227 35 13  
☎ (040) 229 09 83

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr  
Donnerstag von 7 bis 18 Uhr

[www.feinwaescherei-lange.de](http://www.feinwaescherei-lange.de)

## Die nächsten Termine

**Freitag, 3. Dezember 2010**

Weihnachtsfeier des Bürgervereins (Details auf Seite 14)

**Dienstag, 14. Dezember 2010**

Adventfahrt auf der Alster

**Donnerstag, 13. Januar 2011**

ab 15 Uhr Kaffee-Nachmittag im hotel relexa Bellevue  
(Informationen auf Seite 11)

**Samstag, 15. Januar 2011**

Umzug des Büros des Bürgervereins (Infos auf Seite 10)

**Mittwoch, 26. und Freitag, 28. Januar 2011**

Grünkohllessen im Flickenschildt (Lesen Sie Seite 14)

**Donnerstag, 3. Februar 2011**

Jahreshauptversammlung (Mehr auf Seite 11)

**Donnerstag, 10. Februar 2011**

ab 15 Uhr Kaffee-Nachmittag im hotel relexa Bellevue

**Samstag, 26. Februar 2011**

Geburtstagsfest des Bürgervereins (Siehe Seite 11)

## Ausblick

**Montag, 27. Juni bis Mittwoch, 6. Juli 2011**

Reise des Bürgervereins in die Provence

**Überweisungen an den Hohenfelder  
und Uhlenhorster Bürgerverein leisten Sie bitte  
auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse,  
BLZ 200 505 50. Konto Nr. 1203 127 137**

## Der Bürgerverein begrüßt seine neuen Mitglieder:

Irene Coldewey, Johann und Traute Klotz,  
Silke Lang, Hans-Wilhelm und Evelyn Menge,  
Ulrich Müller  
**Seien Sie herzlich willkommen.**

## Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.  
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

1. Vorsitzender Jürgen Strege  
Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg, Tel.: (040) 20 98 29 71

Redaktionelle und fotografische Mitarbeiter: Ingrid Drecke, Joachim Dudat,  
Jürgen Strege (V.i.S.d.P.), Annegret Krol, Brigitte Böhme, Joachim Raabe, Achim  
Benedikt.

Leserbriefe: Tel.: (040) 51 49 12 36, E-Mail: [leserbriefe@dus-mediagate.de](mailto:leserbriefe@dus-mediagate.de)

Anzeigen: d+s MediaGate, Sandkamp 19 B, 22111 Hamburg, Tel.: (040) 51 49 12 36

Abdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher  
Genehmigung des Herausgebers. Mit dem Namen des Verfassers gekenn-  
zeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder.  
Leserbriefe beinhalten grundsätzlich nur die Meinung des Einsenders. Die  
Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor, ein Recht auf Abdruck  
besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird  
keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte die unverlangt einge-  
sendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Redaktionsschluss am 10.,  
Anzeigenschluss am 12. des Vormonats.

Erscheinungsweise: mindestens 6-mal im Jahr. Auflage: mindestens 2500  
Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010.





## Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist Advent und geht auf Weihnachten zu. Wir sind froh darüber, dass die dunkle Jahreszeit nun durch viele Lichter aufgehellert wird: Lichter am Adventskranz, Lichterketten an den Häusern, in manchen Gärten oder auf Balkonen, Lichterketten in den

Geschäftsstraßen. Die Zeit der Weihnachtsmärkte hat begonnen, auf denen wir gern bummeln oder für Weihnachten einkaufen. Trotz der frühen Dunkelheit, des stürmischen und regnerischen Wetters erleben wir jetzt eine sehr schöne und festliche Zeit des Jahres. Wir halten besinnliche Stunden im Kerzenschein und mit Weihnachtsgebäck. Wir feiern Advent auch in unserem Bürgerverein und unternehmen Mitte Dezember eine schöne Lichterfahrt mit dem Alsterdampfer. Wir üben Weihnachtslieder in einem spontan gebildeten Chor des Bürgervereins unter kompetenter Leitung eines Musiklehrers aus dem Stadtteil. In den Tagen vor Weihnachten wollen wir mit unserem Chorgesang ältere Menschen in der Senioren-Wohnanlage Auf der Uhlenhorst sowie kranke Menschen im Marienkrankenhaus in Hohenfelde erfreuen, auch ein wenig Trost und Hoffnung bringen.

Zum Weihnachtsfest gehört ganz stark die Freude, die uns selbst erfüllt durch die Christgeburt, durch das Licht, das von Bethlehem her in unsere dunkle Welt hinein leuchtet. Und es gehört dazu, dass wir diese Freude weitergeben an die Kinder oder an die älteren Menschen, wie wir das durch Aktionen in unserem Bürgerverein gerne tun. Die Freude strahlt aus in vielen Feiern in der Familie oder mit Freunden, in den Gemeinschaften, zu denen wir gehören. Die Lichter, die wir in dieser Zeit anzünden, sind Lichter der Freude, der Liebe und der Hoffnung. Das alles macht Weihnachten aus, und dann können wir gestärkt und zuversichtlich in das neue Jahr 2011 hineingehen. Was wird es uns bringen? Für den Bürgerverein ist es mit manchen Veränderungen und neuen Entwicklungen verbunden. Wir werden Mitte Januar ein neues Büro und neue Räume für unsere Gruppen und Veranstaltungen beziehen. Der neue Standort unseres Bürgervereins in der Mitte des Mundsbürger Damms liegt sehr zentral und gut sichtbar in der Öffentlichkeit. Darüber freuen wir uns. Das wird die Arbeit in unserem Bürgerverein verbessern und erweitern,

neue Möglichkeiten für Spiele- oder Kaffeenachmittage, für Öffnungszeiten und Diskussions-Veranstaltungen bringen.

Mit unserem neuen Standort genau in der Mitte zwischen den Stadtteilen Uhlenhorst und Hohenfelde, für die wir da sein möchten, sind wir besser erreichbar. Wir sind näher dran an den Bürgerinnen und Bürgern im Stadtteil und ansprechbar zu bestimmten Zeiten am Nachmittag in unserem Büro Mundsbürger Damm 37. So können wir noch mehr für die Menschen tun durch Gemeinschaftspflege, durch interessante Veranstaltungen, durch Ausflüge, Besichtigungen und Reisen, auch durch unsere Veröffentlichungen in der regelmäßig erscheinenden Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau sowie durch unsere Stadtteil-Arbeit. Mit hoffnungsvollem Anfang gehen wir in das neue Jahr hinein. Mein Weihnachtswunsch ist, dass sich der Hohenfelder Uhlenhorster Bürgerverein weiterhin so gut entwickelt wie in den vergangenen Jahren, dass die Mitgliederzahl weiterhin wächst und wir durch unsere Aktivitäten vielen Menschen Freude machen, das Gefühl der Zugehörigkeit vermitteln. So wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine frohe Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Übergang ins neue Jahr.

Ihr/Euer Jürgen Strege und der Hohenfelder Uhlenhorster Bürgerverein

### Vergünstigung für Mitglieder

Das Amateurtheater Volksspielbühne THALIA bietet den Mitgliedern des Bürgervereins einen Nachlass von 1 Euro auf die Eintrittspreise ihrer Veranstaltungen an. Im Januar 2011 wird das Schauspiel „Wind in den Pappeln“ aufgeführt. Im März 2011 folgt das niederdeutsche Lustspiel „Een kommodigen Avend“. Und im Mai kommt die Komödie „Boeing Boeing“ zur Aufführung. Genaue Termine und Beschreibungen der Stücke sind im Spielplan 2011 zu finden.

Du

OSTEOPATHIE HAMBURG

Papenhuder Straße 14 · 22087 Hamburg

Telefon: 040/22 69 78 22

[www.osteopathiehamburg.de](http://www.osteopathiehamburg.de)



Beratung, Vermietung, Verwaltung, Verkauf. Das inhabergeführte Unternehmen StöbenWittlinger bietet Ihnen Sicherheit und Kompetenz bei allen Immobiliendienstleistungen – Ihre Ziele sind unsere Aufgabe. Wir verwalten erfolgreich Wohnimmobilien und Zinshäuser und sorgen beim Immobilienkauf und Verkauf für marktgerechte und zügige Abschlüsse. Die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter zahlt sich für Sie aus – unser professioneller Service ist Ihr Gewinn. Sprechen Sie uns einfach an: Tel. 040/25 40 10-0. [www.stoeben-wittlinger.de](http://www.stoeben-wittlinger.de)

## StöbenWittlinger

IMMOBILIENMAKLER & HAUSVERWALTUNG

# Einweihung des neuen Alsterweges

Von allen Seiten kommen Damen und Herren zur Hartwicusstraße an der Schwanenwik-Brücke. Was ist denn da los? Selbst der Bezirksamtsleiter von unserem Bezirk Hamburg-Nord Wolfgang Kopitzsch trifft mit als erster an dem Treffpunkt ein. Denn heute, am 13. November 2010, um 10 Uhr wird ein neuer Weg zur schönen Außenalster offiziell eingeweiht. Fertig gestellt ist er schon etliche Tage, wird von Jung und Alt auf dem Weg zur Alster gern benutzt. Heute aber werden noch offizielle Reden dazu gehalten, um die Bedeutung des Weges hervor zu heben: vom Bezirksamtsleiter Wolfgang Kopitzsch, vom Vorsitzenden des Regionalausschusses Klaus Bucksch und von mir als Erstem Vorsitzenden des Bürgervereins.

Bei allen drei Rednern kommen Freude und Dankbarkeit darüber zum Ausdruck, dass nach nunmehr vier Jahren des Engagements im Bürgerverein und in der Kommunalpolitik dieses wichtige Vorhaben zustande gekommen und ein neuer Weg zur Alster angelegt ist. Auch der Urheber dieser Idee für einen ungefährlichen Weg von der Hartwicusstraße zur Alster ist bei dieser feierlichen Eröffnung mit seiner Frau anwesend: Dipl.-Ing. Hellmut von Klösterlein. Aus seiner Idee ist durch Mitwirkung des Bürgervereins sowie aller Abgeordneten der

Bezirksversammlung Hamburg-Nord dieser schön angelegte Fuß- und Wanderweg entstanden, den nun viele Menschen begehen können, ohne die sehr befahrene Straße Schwanenwik überqueren zu müssen.

So ist ein schönes Ergebnis des Zusammenwirkens von Menschen im Stadtteil und der Kommunalpolitik entstanden, das sich zu feiern lohnt. Dafür sind am Samstagvormittag fast 20 Personen vom Bürgerverein und aus der Politik zusammen gekommen, haben den Weg durch Begehen runter und rauf offiziell in Gebrauch genommen. Nun kann er genutzt werden von vielen Menschen und wird hoffentlich viel bekannt gemacht.



*Bezirkspolitiker und Mitglieder und Freunde des Bürgervereins auf dem neuen Alsterweg*



## Diakoniestiftung Alt-Hamburg ST. GERTRUD GEMEINDEPFLEGE Alten- und Pflegeheim

- Neubau in ruhiger und zentraler Lage mit Ein- und Zweipersonenzimmern und Apartments, 25–68 qm
- Großzügige Gartenanlage und Außenbereiche auf allen Ebenen
- Qualifizierte und bewohnerorientierte Pflege
- Umfangreiche Betreuungsangebote
- Seniorenmittagstisch für Gäste

Schubertstraße 16 · 22083 Hamburg  
Telefon 0 40/2 27 23 75-0  
Fax 0 40/22 72 37 53  
verwaltung@gertrud.diakoniestiftung.de  
www.diakoniestiftung.de

## Nicht nur für Männer ...

„Ich will aber nicht, dass mein Freund dabei ist“ sagte die blonde, 29-jährige Kundin zu Raimund Rübcke. Sie meldete sich zum Kurs „Frauen lernen ihr Auto kennen“ an und wollte selbst erleben was es über Reifenwechsel, Batterien, Sicherungen, Kühlwasser oder Scheibenwaschanlagen zu berichten gab. Mit diesem Angebot traf der 59-jährige Kfz-Meister bei seiner weiblichen Kundschaft vor drei Jahren ins Schwarze. 2011 sollen weitere Angebote dieser Art folgen. Der



Frauenanteil beträgt immerhin 60 Prozent der Gesamtkundschaft und das Interesse an technischer Weiterbildung ist ungebrochen.

Dabei hat der gebürtige Berliner sich ursprünglich dem Industrie-Design zugewandt. Nach einigen Semestern in Hannover musste der Student allerdings Geld verdienen und begann eine Kfz-Lehre. Die spätere Ausbildung zum Kfz-Meister sicherte 1972 den Sprung in die Selbständigkeit. Die Verbindung zum Industrie-Design und die Zuneigung zum Metall spiegelt sich noch heute in verschiedenen Büro-Einrichtungsgegenständen wider. Das Gestell für das Besuchersofa oder ein Metallschrank wurden im Laufe der Zeit von Rübcke geschaffen.

Als zertifizierter Betrieb für historische Kraftfahrzeuge bietet das Unternehmen von Raimund Rübcke Dienstleistungen die nicht alltäglich sind. Die kann man aber anbieten, wenn man wie Rübcke bei der ältesten Sportwagenfirma tätig war und Autos repariert hat, die heute als Oldtimer gelten. Weitere Kenntnisse erwarb sich Rübcke in einer Sportwagenschmiede am Mittelweg. Hier wurde an Aston Martin, Bizzarini, Facel Vega oder Jaguar gearbeitet. Die Pflege und Reparatur von Edelkarossen machte auch nicht vor dem Fuhrpark einer norddeutschen Adelsfamilie halt. Der Mercedes SL Roadster und der Rolls Royce der Familie wurden über Jahre gepflegt und in Schuss gehalten.

Als zertifizierter Betrieb für historische Kraftfahrzeuge bietet das Unternehmen von Raimund Rübcke Dienstleistungen die nicht alltäglich sind. Die kann man aber anbieten, wenn man wie Rübcke bei der ältesten Sportwagenfirma tätig war und Autos repariert hat, die heute als Oldtimer gelten. Weitere Kenntnisse erwarb sich Rübcke in einer Sportwagenschmiede am Mittelweg. Hier wurde an Aston Martin, Bizzarini, Facel Vega oder Jaguar gearbeitet. Die Pflege und Reparatur von Edelkarossen machte auch nicht vor dem Fuhrpark einer norddeutschen Adelsfamilie halt. Der Mercedes SL Roadster und der Rolls Royce der Familie wurden über Jahre gepflegt und in Schuss gehalten.



Als zertifizierter Betrieb für historische Kraftfahrzeuge bietet das Unternehmen von Raimund Rübcke Dienstleistungen die nicht alltäglich sind. Die kann man aber anbieten, wenn man wie Rübcke bei der ältesten Sportwagenfirma tätig war und Autos repariert hat, die heute als Oldtimer gelten. Weitere Kenntnisse erwarb sich Rübcke in einer Sportwagenschmiede am Mittelweg. Hier wurde an Aston Martin, Bizzarini, Facel Vega oder Jaguar gearbeitet. Die Pflege und Reparatur von Edelkarossen machte auch nicht vor dem Fuhrpark einer norddeutschen Adelsfamilie halt. Der Mercedes SL Roadster und der Rolls Royce der Familie wurden über Jahre gepflegt und in Schuss gehalten.

Heute bietet die Werkstatt von Raimund Rübcke die Betreuung von fast allen Fahrzeugtypen an. Fehlercodes können für die meisten Autos über Bluetooth ausgelesen werden. Reparaturen, Unfallarbeiten, Serviceleistungen oder TÜV-Überprüfungen runden die Dienstleistungspalette des Kfz-Betriebs ab.

Die Fahrzeuge „Daus meiner Jugend“ nennt Rübcke mit einem Augenzwinkern das was heute als Oldtimer bezeichnet wird. Für diesen speziellen Bereich seines Betriebes hat er alle technische Unterlagen und viele Fahrzeugteile gesammelt. Und als „zertifizierter Innungsbetrieb für historische Fahrzeuge“ wurde der Firma Auto-Rübcke auch von offizieller Seite die Fachkenntnis bestätigt. Die Pflege und fachkundige Instandsetzung solcher Schmuckstücke muss also nicht einer Wald-und-Wiesen-Werkstatt überlassen werden.



Du

[www.niemerszeil.de](http://www.niemerszeil.de)



# NIEMERSZEIN



## Supermärkte für höchste Ansprüche!

Kostenlose Parkplätze vorhanden

**AM ROTHENBAUM**  
Hallerstr. 78  
☎ 410 86 52  
Montag - Sonnabend bis  
21.00 Uhr geöffnet!

**IN PÖSELDORF**  
Milchstr. 1  
☎ 44 56 60  
Montag - Sonnabend bis  
21.00 Uhr geöffnet!

**AM HOFWEG**  
Hofweg 81  
☎ 22 73 82 80  
Montag - Sonnabend bis  
20.00 Uhr geöffnet!

**AM MÜHLENKAMP**  
Mühlenkamp 45  
☎ 27 87 79 53  
Montag - Sonnabend bis  
21.00 Uhr geöffnet!

1 Stunde kostenloses Parken für unsere Kunden auf dem Parkdeck



Öffnungszeiten am  
24.12. 8 - 14 Uhr  
31.12. 8 - 15 Uhr

Lieferservice ins Haus:

Mittwoch bis Freitag im Raum Harvestehude, Uhlenhorst und Winterhude.



## Opitz

### Speisewirtschaft

Hamburger Küche  
Bratkartoffel-Spezialitäten

Mundsburger Damm 17 · 22087 Hamburg · Tel.: (040) 2 29 02 22

Öffnungszeiten  
täglich 12.00–23.30 Uhr  
durchgehend warme Küche

Öffnungszeiten an den Festtagen  
1. und 2. Weihnachtstag:  
ab 12 Uhr durchg. warme Küche  
Neujahrstag: ab 17.00 Uhr

## Bericht von der außerordentlichen Mitgliederversammlung

Zu dieser Versammlung am 10. November in der Cafeteria des Seniorenzentrums Auf der Uhlenhorst hatte der Vorstand unseres Bürgervereins eingeladen. Trotz des trüben, regnerischen Novemberwetters waren etwa 60 bis 70 Mitglieder unseres Bürgervereins gekommen. Es gab ja auch ein sehr spannendes Thema zu verhandeln. Der Bürgerverein sucht neue Räume für sein Büro und Veranstaltungen von einzelnen Aktionsgruppen oder Diskussionsabenden, da wir für den bisherigen Standort im Hause Mundsburger Damm 4 wegen des Verkaufs eine Kündigung erhalten haben. Die in der Zwischenzeit sich ergebende Möglichkeit, neue Räume – ebenfalls am Mundsburger Damm, aber ebenerdig und zentral gut sichtbar gelegen – mieten zu können, ist mit erheblich höheren Mietkosten im Vergleich zu der bisher sehr günstigen Miete verbunden.

Der vom Vorstand des Bürgervereins vorgeschlagene Weg, dieses Problem durch leichte Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab dem Jahr 2011 (um 1 Euro im Monat) zu lösen, wurde **einstimmig** von allen Anwesenden bei der Mitgliederversammlung befürwortet. Damit ist grünes Licht zur Unterzeichnung des Mietvertrages gegeben. Wir freuen uns, wenn wir ab 17. Januar 2011 die neuen Räume in Gebrauch nehmen und damit unsere Möglichkeiten und unsere Wirkung als Bürgerverein im Stadtteil erweitern können.

Als anderen Inhalt bei der Mitgliederversammlung konnte sich das Ergebnis einer Umfrage bekannt machen, die unser Mitglied Dr. Thomas Einfeldt angeregt und im Laufe dieses Jahres durchgeführt hatte. Fast 30 Personen haben den ausgefüllten Fragebogen abgegeben – wesentlich mehr Damen als Herren, die meisten als Mitglieder unseres Bürgervereins und aus der Gruppe ab 56 Jahren. Es gibt klare Ergebnisse dieser Umfrage. So kommt deutlich heraus, dass ein großes Interesse

an Diskussionsabenden mit sozial-politischen Themen wie Stadtentwicklung, Entwicklung der Renten oder Zusammenstellung der Angebote für Senioren im Stadtteil besteht. Viel weniger interessieren sich die Teilnehmenden an der Umfrage für Trimmgeräte bzw. Sportangebote oder Schachspiel im öffentlichen Parkgelände. Uns sind die Ergebnisse der Umfrage für weitere Planungen im Bürgerverein sehr wichtig. So danken wir hiermit allen, die sich an der Umfrage beteiligt und dadurch an der Gestaltung unserer Arbeit im Bürgerverein mitgewirkt haben.



### Eine Vorweihnachtszeit ohne „Liederliche Uhlenhorster“ ist wie Advent ohne Kerzen!

Und da man mit guten Traditionen nicht brechen soll, tritt der Stadtteilchor auch in diesem Jahr pünktlich zum 3. Advent in der Heilandskirche auf. Festlich – Besinnlich – Fröhlich soll es zugehen.

Unter der Leitung von Antje Solecki wird der Chor ein gemischtes Programm aus geistlichen und weltlichen Liedern singen und die Atmosphäre wird wie immer eine ganz besondere sein.

Freuen darf sich das Publikum auch wieder auf die Sängerin Clara Solecki. Die junge Sopranistin wird das diesjährige Weihnachtskonzert u.a. mit Liedern von Brahms und Schumann bereichern. Lassen Sie sich verzaubern und stecken Sie ein Taschentuch ein, denn es kann schon einmal vorkommen, dass die zuweilen anrührende Stimme der Sängerin ihnen eine kleine Träne entlocken wird.

Das Konzert findet am 11.12.10 in der Heilandskirche, Winterhuder Weg, 132 statt. Beginn 20 Uhr, der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen zum Chor finden Sie unter [www.liederliche-uhlenhorster.de](http://www.liederliche-uhlenhorster.de).



Leckere Gerichte in gemütlicher Atmosphäre  
genießen und Bratkartoffeln satt...

## Flickenschildt

Mundsburger Damm 63 Uhlenhorst

### TISCH-RESERVIERUNG

Telefon: 040 - 220 51 52

E-Mail: [post@flickenschildt.com](mailto:post@flickenschildt.com)

### ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Samstag

17 - 23 Uhr

Sonntag 12 - 23 Uhr

Montag ist Ruhetag



### Ihre Klempnerei für Hohenfelde und Uhlenhorst



Güntherstraße 29  
22087 Hamburg  
Telefon: 724 62 13  
E-Mail:  
[info@fritzharm.de](mailto:info@fritzharm.de)

Sanitärtechnik · Gasheizung  
Bauklempnerei · Bedachung

## Das große Weihnachts-Preisrätsel

**Die Preisfrage zum Glasamulett der Firma Flammenwerker: Wer hat das Glasmachen erfunden?**

- a) die Preußen
- b) die Ägypter
- c) die US-Amerikaner

### Die Faszination des Glasmachens

Das Atelier Flammenwerker im Bleichenhof ist die heiße Adresse in Sachen Glaskunst. Hier bläst und gestaltet Oliver Drobar das Glas in der Flamme. Er fertigt sensationelle Unikate aus Borosilikatglas, auch bekannt als Jenaer Glas.

Für jeden, der das besondere Geschenk sucht oder dem Glasbläser einfach mal über die Schulter schauen möchte ist das Flammenwerker zu empfehlen.

Das Flammenwerker stellt das Glasamulett mit Holografie wie auf dem Foto für die Verlosung zur Verfügung. Flammenwerker Oliver Drobar Bleichenhof-Passage Große Bleichen 35 20354 Hamburg



**Die Preisfrage zur Emporio-Armani-Uhr der Firma Uhrzeit.org GmbH: Wer erfand die Armbanduhr?**

- a) Louis Cartier
- b) Karl der Große
- c) Ludwig der Pünktliche



### Zu spät kommen war gestern ...

Diese modische Herrenuhr von Emporio Armani ist der Gewinn bei unserem großen Weihnachts-Preisrätsel. Der formschöne Chronometer hat ein poliertes, eckiges Edelstahlgehäuse und ein dunkelbraunes Lederarmband in Krokoptik. Auf dem beige-bronzefarbenen Zifferblatt bewegen sich dunkelbraune Zeiger. Die Sekundenanzeige befindet sich im unteren Bereich des Zifferblatts. Bis fünf bar ist der Zeitmesser wasserdicht und besitzt ein kratzfestes Mineralglas. Dieser tolle Gewinn beim Weihnachts-Preispreisausschreiben der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau kostet momentan bei uhrzeit.org 199 Euro.

Und wer es ganz genau mit der Zeit nimmt, der kann unter uhrzeit.org die Atomuhr aufrufen. Die kann man auch für den heimischen PC in zwei Versionen bestellen. Wobei Bestellungen abwickeln der wesentliche Geschäftsinhalt der Firma uhrzeit.org ist, denn ihr Online-Shop ist der meistbesuchte in Deutschland. Allerdings geht es beim Abwickeln von Bestellungen überwiegend um Markenuhren und Schmuck, wobei sich die Liste der Uhren- und Schmuckhersteller wie eine Aufzählung der bedeutendsten und renommiertesten Designer liest.

„Unser Kundenservice versucht jeden Wunsch unserer Kunden zu erfüllen“, so Stefan Schmahl, der Marketing Leiter der uhrzeit.org GmbH. Besonders viel Wert wird auch auf die Schnelligkeit im Versand gelegt. Ist eine Uhr in der Hamburger Geschäftsstelle verfügbar, ist sie innerhalb von 24 Stunden nach Zahlungseingang beim Kunden.

Mittlerweile sind bei uhrzeit.org mehr als 75 Marken im Sortiment, die je nach Nachfrage und Marktsituation flexibel ergänzt oder auch ersetzt werden.

Uhrzeit.org ist ein in Hamburg ansässiges eCommerce-Unternehmen, das sich im Laufe der fast zehnjährigen Existenz zum deutschlandweiten Marktführer im Online-Vertrieb von Markenuhren und Schmuck entwickelt hat. Ein Ladengeschäft im Herzen der Hamburger Innenstadt macht die Marke uhrzeit.org anfassbar. Du



Zum bevorstehenden Weihnachtsfest bieten wir unseren Lesern ein besonderes Highlight. Wir verlosen ein Glasamulett der Firma Flammenwerker. Bei diesem wunderschönen Anhänger handelt es sich um ein Einzelstück, das vom Künstler in Handarbeit hergestellt wurde. Einen optischen Eindruck des Unikats vermittelt das oben stehende Foto.

Für Menschen, die gerne pünktlich sind und dabei ihr Handgelenk mit einer modischen Herrenarmbanduhr schmücken wollen, verlosen wir eine Uhr aus dem Hause Emporio Armani. Die Uhr wurde von der Firma uhrzeit.org GmbH zur Verfügung gestellt. Eine Beschreibung des formschönen Chronometers finden Sie rechts.

Das Preisausschreiben wird von d+s MediaGate veranstaltet. An dem Preisausschreiben kann jeder teilnehmen, außer den Mitarbeitern von d+s MediaGate. Einsendeschluß ist der 10. Januar 2011. Für jede Lösung muss eine Postkarte eingeschickt werden. Ihre Postkarte(n) schicken Sie bitte an das Büro des Bürgervereins: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens einverstanden. Du



Wir machen, dass es fährt!

Fachbetrieb für historische Fahrzeuge  
Zertifiziert nach der Kfz-Innung  
Raimund Rübcke

- Kfz-Meister-Innungsbetrieb
- Servicearbeiten für alle PKW
- Prüf-/Testgeräte für alle PKW
- Oldtimer- und Youngtimer-Service
- Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Abnahme
- Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug

22087 Hamburg, Mühlenkamp 78-80/Hohenfelder Allee 27  
Tel. 040-220 53 85 / Fax 040-220 68 94  
www.oldtimer-hamburg.de / www.auto-ruebcke.de

Wir sind für Sie da!  
Ihr Grundeigentümer-Verein  
Uhlenhorst-Winterhude-Alsterdorf  
Telefon (040) 25 40 10-47  
www.gvuwa.de

## Weiter wachsende Wandergruppe

So viele sind wir bei den Wanderungen unseres Bürgervereins noch nie gewesen wie diesmal am Samstag, dem 30. Oktober. Um genau 9.30 Uhr stiegen wir mit 36 wanderfreudigen Personen die Treppe zur U-Bahn-Station Uhlandstraße hinauf. Die Bahn lief gerade ein, als noch zwei weitere Personen sich im letzten Moment zu uns gesellten, so dass wir nun 38 Personen in unserer Wandergruppe wurden. Über Berliner Tor erreichten wir die S1, die uns bis Blankenese brachte. Dort standen schon zwei Personen auf dem Bahnhof und warteten auf uns, um sich von ihrem Wohnort aus unserer Wandergruppe anzuschließen. Die



Fahrt mit der S1 ging weiter bis Rissen, dem Ausgangspunkt unserer Elbwanderung. Lange blieben wir beim Wandern auf der Höhe und hatten bei dem Puppenmuseum einen herrlichen Blick über die Elbe. Als wir dort unser Picknick einlegten, kam – wie auf Bestellung – gerade ein größeres Containerschiff vorbei. Ehe wir weiter wanderten, wurde noch schnell ein Gruppenfoto gemacht, wenngleich es nicht einfach war, die nunmehr 40 Personen der Wandergruppe auf einem Platz zusammen zu halten.

Der weitere Weg führte uns durch den Sven-Simon-Park mit dem Gedenkstein, der an den tragischen Tod des Sohnes von Axel Springer im Jahre 1980 – damals erst 39 Jahre alt – uns erinnert. Wir hielten dort zu einer kleinen Besinnung inne



und dachten auch an unseren früheren Wanderführer des Bürgervereins Klaus-Dieter Pungs, der im hohen Alter wenige Tage vorher heimgegangen war. Gern haben sich viele von uns an etliche schöne Wanderungen unter seiner Leitung – z.B. auch an der Elbe entlang von Wedel aus – erinnert. Weiter führte uns der Elbhöhenweg durch waldreiche Gegend mit dem bunt gefärbten Laub zu dieser Jahreszeit, bis wir auf einer längeren Treppe den Weg

zur Elbe hinunter nahmen. Bald tauchten die ersten Häuser von Blankenese auf, und wir gingen den Strandweg entlang immer mit Blick auf die Elbe und die vorbei fahrenden großen Schiffe. Im Restaurant „Strandhof“ waren wir zum Mittagessen angemeldet – eigentlich mit knapp über 30 Personen. Nun waren es insgesamt 42 Personen geworden, da noch zwei nette Damen, die unsere Gemeinschaft so lieben, mit dem Auto nach Blankenese gekommen waren. Sie begrüßten uns schon im Restaurant und hatten sich ein Fischessen bestellt. Zwischen Fisch und Fleisch mussten alle wählen – auch Suppe oder ein Stück Torte wurde gereicht. Mit dieser so großen Wandergruppe kam das Restaurant „Strandhof“ an die Grenze seiner Kapazität und seines Personals. Aber mit gutem Willen, Freundlichkeit und Geduld klappte es mit dem Essen gut, und auch die Bezahlung ging nach und nach voran. Einige gingen schon nach draußen, um die gute Elbluft zu schnuppern, warteten aber auf den Rest der Gruppe.

Unser nächstes Ziel war der Anleger Teufelsbrück, den wir auch nach etwa einer Stunde erreichten. Dort fanden wir leider keine Möglichkeit zum Kaffeetrinken, und angesichts der vorgerückten Zeit am Spätnachmittag begaben sich etliche aus der Gruppe per Bus auf den Heimweg. Die Zurückgebliebenen beschlossen, den schönen Wandertag bei gutem Wetter mit einer Fährfahrt rüber nach Finkenwerder und von dort zu den Landungsbrücken zu krönen. Dieser Abschluss der Wanderung wurde allerdings sehr überraschend durch eine Notsituation getrübt, an der wir alle bewegt Anteil nahmen. Eine Wanderfreudige aus unserer Gruppe musste mit dem Rettungswagen von Finkenwerder ins Krankenhaus Altona gebracht werden, von wo aus sie allerdings noch an demselben Abend zu später Stunde allein nachhause zurückkehren konnte. Was zunächst schlimm aussah, wandte sich letztendlich zum Guten, so dass diese Wanderung mit der so riesigen Gruppe zu einem guten Ende gelangte. Wir können es also wagen, auch im nächsten Jahr, wenn die Tage wieder heller und wärmer werden, uns auf eine Wanderung zu begeben. Mal sehen, wo es dann hingehet! Schöne Ziele gibt es in der Umgebung Hamburgs doch genug.

Str.



Str.

### K O C H N I S C H E

2 Jahre!

Ihr frisches Mittagsbistro  
Hausgemacht, schnell, frisch, lecker, günstig  
Ifflandstraße 92 (direkt neben Schlecker)

☎ 334 25 835

Öffnungszeiten: Werktags von 11.00 - 17.00 Uhr

### FEINKOST & COLONIALWAREN

Lieferservice

Andreas Thiele

Express UPS  
Paketshop

Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg

Telefon 040/2 20 97 05

Öffnungszeiten  
Mo.-Fr. 06.30-13.00

Fix Faxen 040/2 27 99 16

14.30-18.30  
Sa. 06.30-13.00

## Eine ungewöhnliche Fahrrad-Tour

Am frühen Vormittag des 16. Oktobers sind 20 Damen und Herren unseres Bürgervereins von der St. Gertrud-Kirche aus zur Fahrrad-Tour aufgebrochen. Die Leitung hatte Hans-Wilhelm Menge als erfahrener Radfahrer und mehrfacher Cyclastic-Teilnehmer übernommen. Niemand ahnte das Miss-



geschick im voraus, das nach etwa 5 km gemeinsamer Radfahrteintreten sollte. Auf der Anhöhe von Hamm herunter in Richtung Bergedorf brach plötzlich die Achse des Fahrrades unseres Leiters. Es

entstand Ratlosigkeit mit der Frage: Was sollen wir nun tun? Wer kennt den Weg zu den Boberger Dünen, dem ersten Ziel unserer Ausfahrt? Zum Glück meldete sich sofort unser Vorstandsmitglied Joachim Raabe, der bereit war, die weitere Führung zu übernehmen. Wegen seines Schrebergartens auf dem Weg nach Bergedorf kannte er die oft gefahrene Strecke genau. So ging es fröhlich weiter, nachdem Hans-Wilhelm Menge sein späteres Nachkommen mit einem Ersatzrad in Aussicht gestellt hatte.

Bei gutem Herbstwetter radelten wir durch das Dünen- und Waldgelände zwischen Billstedt und Bergedorf. Wir kamen an einem Badensee vorbei (zum Baden war es allerdings schon zu kühl), fuhren entlang des Segelflugplatzes (leider startete kein Segelflugzeug, wie wir es gern miterlebt hätten, aber es fehlte wohl genügend Wind) und erreichten unser erstes Ziel mit dem Boberger Dorfkrug. Drei Damen unseres Bürgervereins stießen noch



dazu, die sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg gemacht hatten. So füllten wir den Dorfkrug an etlichen Tischen und genossen das schmackhafte, à la carte bestellte Essen. Lange mussten wir auf unseren ursprünglichen Tourleiter warten, der sein defektes Fahrrad von Hamm bis nach Uhlenhorst zu seiner Wohnung schieben musste, um dann von dort mit dem Ersatzrad wieder zu starten. Das Essen war gerade beendet, als er etwas erschöpft in die Tür des Gasthauses trat. Schnell konnte er noch einen Teller Suppe zur Stärkung verzehren, um dann wieder die Führung unserer 20köpfigen Fahrradgruppe zu übernehmen.

Sicher führte er uns bis zum Zentrum von Bergedorf, dem zweiten Ziel unserer Radtour, wo wir in einem gepflegten

Café gegenüber der alten Bergedorfer Kirche zum Kaffeetrinken einkehrten. Manche dachten beim Betreten des Cafés: Nun kommt wieder eine überraschende Panne, wir haben nicht genü-



gend Platz für unsere große Gruppe. Aber zum Glück gab es noch einen weiteren Raum, in dem sehr schnell für unsere ganze Gruppe eine schöne gemütliche Ecke mit Blick auf die Jugendstil-Fenster eingerichtet wurde. Zügig wurde an den fünf Tischen unserer Gruppe die Bestellung aufgenommen (natürlich wollten alle Kaffee und ein herrliches Stück Torte) und dann bald von freundlichen Kellnerinnen das Gewünschte serviert. Darnach konnten wir fröhlich und gestärkt die längere Rückfahrt von Bergedorf bis nach Uhlenhorst antreten. Ohne Panne gelangten wir zurück in die heimatischen Gefilde. Am Ende löste sich die Gruppe allerdings schnell auf, so dass sich nicht alle voneinander verabschieden konnten. Dennoch war es ein schöner gelungener Ausflug, für dessen Durchführung den beiden Profis Hans-Wilhelm Menge und Joachim Raabe besonderer Dank gilt. Wir freuen uns schon auf die nächste Radtour im kommenden Frühjahr. Str.



**Dietmar Heister**  
Rechtsanwalt

**Kanzlei für Erbrecht**

[www.Anwaltheister.de](http://www.Anwaltheister.de)

Schottweg 1  
22087 Hamburg

Tel. (0 40) 2 29 55 55  
Fax (0 40) 2 29 55 99



## Der Bürgerverein hat ein neues Büro

Der Bürgerverein zieht um. Die neuen Räume für Büro und Gruppenarbeiten befinden sich ab dem 17. Januar 2011 im Mundsburger Damm 37/Ecke Immenhof. Öffnungszeiten an diesem neuen Standort zwischen Hohenfelde und Uhlenhorst werden noch bekannt gegeben.



Links neben dem Eckladen befindet sich das zukünftige Büro.

Der Umzug selbst findet am Samstag, dem 15. Januar, statt. Mit diesem Umzug rücken wir mehr ins Zentrum unserer beiden Stadtteile und durch die neuen Räume werden sicherlich auch neue Ideen und Verbesserungen in die Arbeit des Bürgervereins einzug halten.



In unmittelbarer Nähe des Büros gibt es einen Fußgängerüberweg.

### Überlistet

*Wenn Blätter von den Bäumen stürzen,  
die Tage sich verkürzen,  
Amsel, Drossel, Fink und Meisen  
die Koffer packen und verreisen,  
wenn all die Maden, Motten, Mücken,  
die wir versäumten zu zerdrücken,  
von selber sterben – so glaube mir:  
es steht der Winter vor der Tür!*

*Ich lass ihn stehn!  
Ich spiel ihm einen Possen!  
Ich habe die Tür verriegelt  
und gut abgeschlossen!  
Er kann nicht 'rein!  
Ich hab ihn angeschmiert!  
Nun steht der Winter vor der Tür –  
und friert!*

*(Heinz Erhardt)*

### Änderungsstube



Seit 27 Jahren in der Ifflandstr.  
Wir ändern: Kleider, Röcke, Hosen, Jacken und Mäntel für Damen, Herren und Kinder. Wir nähen Ihre Gardinen. Wir arbeiten exakt nach Ihren Wünschen und Vorstellungen.

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9–13 Uhr und 14.30–18 Uhr  
Ifflandstr. 78 · 22087 Hamburg · Telefon 040/220 71 25



Carsten Schwerdtfeger staunte nicht schlecht als ihn vor kurzem eine ältere Dame in der Schröderstraße ansprach: „Ich beobachte Sie schon seit einiger Zeit. Können Sie mir die Telefonnummer von Bürgermeister Ahlhaus geben, ich möchte mich über die Sparmaßnahmen bei der Hamburger Polizei beschweren“.

Man erlebt schon einiges als bürgernaher Beamter der Hamburger Polizei auf den Straßen der Hansestadt. Denn in dieser

Eigenschaft ist Oberkommissar Schwerdtfeger seit einigen Wochen in Hohenfelde unterwegs. Er hat diese Aufgabe von Kurt Sill übernommen, der seit November 2010 im Ruhestand ist. Sein Einsatzgebiet umfasst annähernd den gesamten Stadtteil Hohenfelde.

Nach der Schule begann der gebürtige Hamburger 1980 eine Ausbildung bei der Polizei. Sein erster Dienstantritt führte ihn nach St. Pauli, später zum Großneumarkt. Ab 2001 wurde Carsten Schwerdtfeger im Jugendschutz eingesetzt. Diesem Bereich widmete er sich bis er am 1. September 2010 beim Polizeikommissariat 31 seine heutige Funktion antrat.

Da auch Ge- in der An- seinem Bezirk die jahrelange der Jugendar- hilfreich. Zu den bürgernahen Beamten gehört aber auch die Kontaktpflege mit den Bürgern des Stadtteils. Dabei ist das Gespräch mit den Gewerbetreibenden sicherlich ein wichtiger Punkt. Es geht einerseits darum sich bekanntzumachen, andererseits z. B. um die Frage, wer im Falle eines Einbruchs zu benachrichtigen ist. Das Spektrum der Aufgaben ist jedoch noch vielfältiger und bietet dem 47-jährigen Schwerdtfeger eine Menge weiterer neuer Herausforderungen.

Die Brennpunkte, auf die man in diesem Beruf sicherlich besonders achtet, gibt es in Hohenfelde allerdings nur spärlich. Eher kommt es in diesem Stadtteil zu Auto- oder Wohnungseinbrüchen. Deswegen finden auch Beratungen statt, wie man sich vor Einbrechern schützen kann.

Der verheiratete Schwerdtfeger und Vater eines Sohnes spielt in seiner Freizeit gerne Tennis und Fußball. Und wenn es das Wetter erlaubt, holt er auch gerne mal das Rennrad aus dem Keller und trainiert damit. Zum Kochen und Lesen, zwei weiteren Leidenschaften des sympathischen Polizisten, kommt er allerdings leider nicht allzu oft.

Carsten Schwerdtfeger ist telefonisch unter den Nummern 040/42 96-5 31 43 und 040/42 96-5 31 44 zu erreichen. Seine E-Mail-Adresse laut: carsten.schwerdtfeger@Polizei.Hamburg.de



werbeschulen gerstraße zu gehören, ist Tätigkeit in beit sicherlich Aufgaben eines

Du

## Jahreshauptversammlung des Bürgervereins am 3. Februar 2011

Wir laden alle Mitglieder herzlich ein zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, dem 3. Februar 2011, um 19.30 Uhr in der Cafeteria des Seniorenzentrum Auf der Uhlenhorst, Heinrich-Hertz-Straße 9.

### Tagesordnung:

- 1.) Bericht des 1. Vorsitzenden
- 2.) Bericht des Schatzmeisters über die Jahresabrechnung 2010
- 3.) Entlastung des Vorstandes nach Bericht der Kassenprüfer
- 4.) Erhöhung der Mitgliedsbeiträge
- 5.) Haushaltsplan für das Jahr 2011
- 6.) Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern
- 7.) Wahl von zwei Kassenprüfern
- 8.) Stadtentwicklung in Hohenfelde/Uhlenhorst mit Referenten
- 9.) Verschiedenes

## Geburtstagsfest des Bürgervereins

Am 6. Februar 2011 wird der Bürgerverein 128 Jahre alt. Das soll natürlich in fröhlicher Runde gefeiert werden, wie in den letzten Jahren auch. Bei Musik und anderen Darbietungen wollen wir uns für einige Stunden im Kreise Gleichgesinnter vergnügen.

Hier sind die Eckdaten für den feierlichen Anlass:

**Termin:** Samstag, 26. Februar 2011, 19–23 Uhr (Einlass: ab 18.30 Uhr).

**Ort:** Hotel Crowne Plaza, Säle Senator I und II, Graumannsweg 10.

**Programm:** Begrüßung, Eröffnung des Buffets, Auftritt des Spontanchors vom Bürgerverein, Darbietung humorvoller Szenen, Musik und Stimmung durch Musiker Sombert (auch zeitweiliger Tanz ist möglich!).

**Eintritt:** 25 Euro für Mitglieder, 28 Euro für Nichtmitglieder. Verkauf der Eintrittskarten (beginnt bei der Weihnachtsfeier) durch Ilse Marie Strege (Tel. 20 98 29 71), Hildegard Schipper (Tel. 220 64 27), Ingrid Drecke (Tel. 220 44 27).

## Neu: Kaffeenachmittage im relexa hotel Bellevue

Auch mit den Kaffeenachmittagen ziehen wir um, damit wir mal nach vielen Jahren einen neuen Rahmen und eine neue Atmosphäre erhalten. Ab Januar 2011 treffen wir uns an jedem 2. Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr im relexa hotel Bellevue, An der Alster 14.

Es gibt Kaffee satt und ein Stück Torte für 6,70 Euro, dazu gute Gespräche und eine fröhliche Gemeinschaft. Fahrmöglichkeit dorthin mit dem Metrobus Nr. 6 bis Krankenhaus St. Georg, von dort nur 5 Minuten Fußweg. Der erste Termin im neuen Jahr: 13. Januar 2011.

## Gedenkfeier Lübecker Straße 110

Am 16. Oktober gedachten 12 Personen 3 Personen, für die genau eine Woche zuvor Stolpersteine vor dem Haus Lübecker Straße 110 verlegt wurden. An der kleinen Feier nahmen die Paten Dagmar Rams, Kai Voet van Vormizeele sowie Marcus Müller teil, lediglich Elisabeth Voet van Vormizeele konnte aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen.

Gedacht haben wir Herrn Markus Bleich sowie seinen beiden Söhnen Arno und Jacob. Er und seine konvertiert-jüdische Frau hatten sich Ende 1940 offiziell im gegenseitigen Einverständnis getrennt.



Dies wurde 1956 jedoch genauso offiziell wieder rückgängig gemacht. Markus Bleich wurde 1941 dem ersten Transport der Hamburger Juden nach Lodz zugeteilt. Seine beiden Kinder wurden im Juni

1943 zunächst nach Theresienstadt deportiert, dann gut ein Jahr später in Auschwitz mit 16 und 18 Jahren ermordet.

Die Stolpersteine enthüllte Herr Leser und berichtete von seiner Kindheit, die er mit einem der Jungen damals verbrachte. Danach schilderte uns Frau Thevs umfassend deren Lebensgeschichte.

Es wurden ebenso Rosen für die Familie Bleich verlegt. Auch Herr Voet van Vormizeele und Herr Hess hielten noch eine kurze Ansprache. Frau Lentzen hatte bei dem kräftigen und eisigen Wind die tolle Idee, die Rosen mit Tesafilm festzukleben, auch in der Hoffnung, dass diese nicht entwendet werden.



Diese Feier macht Mut, dass die Opfer von Nazis nicht in Vergessenheit geraten. Unterstützen auch Sie das Verlegen von Stolpersteinen in Hamburg? Dann übernehmen Sie doch die Patenschaft für einen neuen Stolperstein in Hohenfelde oder Uhlenhorst. Mehr Informationen erhalten Sie über Frau Krol unter 22 69 48 57 montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr und unter [www.stolpersteine-hamburg.de](http://www.stolpersteine-hamburg.de). Kr

**premio** Reifen + Autoservice

**KFZ-Meisterbetrieb Serviceleistungen**

- Inspektion
- TÜV/AU
- Reifen
- Unfallreparaturen
- Achsvermessung
- Alufelgen
- Bremse
- Tieferelegung
- Stoßdämpfer
- Motorradreifen
- Auspuff
- Ölservice
- Klima
- Reifengas
- Tuning
- Werkstatersatzauto

Einlagerung Ihrer Winterreifen

HH-Wandsbek  
Wandsbeker Zollstr. 137  
Tel. 688 60 30

HH-Hohenfelde  
Hohenfelder Allee 21  
Tel. 253 01 90

HH-Bramfeld  
Haldesdorfer Str. 37  
Tel. 61 62 61

Unter dem Titel „Von Anfang an“ schrieb Elmar Janke in seinen Erinnerungen allerlei Interessantes über seine Kindheit in Hohenfelde nieder. Im sechsten Kapitel „Von Altem und Neuem“, dessen dritten Teil wir heute abdrucken, wird die neue Wohnung tapeziert und eingerichtet.

## Von Altem und Neuem

### Teil 3

An den eigentlichen Umzug kann ich mich nicht mehr erinnern, wohl auch ein Indiz für einen einigermaßen reibungslosen Ablauf. Nur zwei Episoden – eine vor, die andere nach dem Einzug – sind mir deutlich im Gedächtnis geblieben.

Bei der ersten Sache lernte ich Erich kennen. Im Grunde ging es darum, die Wände der neuen Wohnung rechtzeitig vor dem Umzugstermin zu tapezieren. Aus einer größeren Schar von Bewerbern für diese Aufgabe wurde besagter Erich ausgewählt, denn er verlangte keinen Stundenlohn, sondern einen günstigen Festpreis. Ursprünglich hatte Vater „diesen Klacks“ selbst übernehmen wollen, war aber wegen eines überraschenden Großauftrages zu seinem Bedauern plötzlich verhindert.

Darum ging Erich ans Werk. Er begann im Wohnzimmer, doch sonderbar, trotz professioneller Ausrüstung wollte die Arbeit nicht so recht in die Gänge kommen. Das müsse so sein, klärte Erich mich auf, denn zunächst heiße es, alles sorgfältig vorzubereiten, später würde dann alles wie von selbst laufen.

Aiso wurde gemessen und – zur Sicherheit – noch einmal gemessen, große Mengen Kleister angerührt, die für den gesammelten Raum akkurat ermittelte Zahl an Tapetenbahnen von den Rollen geschnitten, satt eingekleistert und zusammengelegt, auf daß alles ausreichend einweichen möge.

Nach reichlich bemessener Einwirkzeit wurde die erste Bahn an die Wand gebracht und sorgfältig glatt gebürstet. Erich schien mit dem Erfolg seines Bemühens hoch zufrieden; sofort ließ er die zweite Bahn folgen.

Aber da stimmte doch etwas nicht!? Das von Mutter ausgewählte dezente Muster wollte partout nicht zusammenfinden! „Das haben wir gleich“ versicherte Erich und löste die soeben angebrachte Bahn schmatzend von der Wand.

Beim zweiten Versuch paßte alles perfekt zusammen, wenn man davon absah, daß unten etwa dreißig Zentimeter fehlten, während oben die gleiche Länge überstand. Das mußte Erich vorausgesehen haben: schon hatte er den oberen Teil abgeschnitten und kurzerhand unten angesetzt. Auch die nächste Bahn mußte zurecht gestutzt werden und wegen dieses unvorhergesehenen Anpassungsprozesses entstand ein solcher zeitlicher Verzug, daß die in Bereitschaft gehaltenen Bahnen völlig durchweichten und folglich schon bei der kleinsten Korrekturmaßnahme sofort einrissen, was zu zahlreichen weißen Flecken im Muster führte, weil die Wand durchschien.

Leise begann Erich zu fluchen, ließ sich jedoch nicht entmutigen. Aus dem noch reichlich vorhandenen Tapetenvorrat schnitt er nun Flicker zu, die aussahen wie Puzzle-Teile von der Größe einer Zeitungsseite, während er leise seine Gutmütigkeit verfluchte, überhaupt das Wort „Festpreis“ erwähnt zu haben, klebte er die Flicker auf die weißen Stellen und brachte sie durch Verschieben mit dem Muster zur Deckung.

Endlich war eine Wand fertig! Auf den ersten Blick ein gelungenes Werk, nur aus der Nähe besehen offenbarte sich ein feines Gespinnst von Schattenlinien, teils waagrecht, teils wie überdimensionale Puzzle-teile. „Erich, du hast den Rapport vergessen!“ meinte der Meister dazu. Er sprach nämlich gern laut mit sich selbst und redete sich dabei mit dem Vornamen an.

Außer zu Selbstgesprächen neigte Erich auch zu ausgiebigen Pausen, in denen er wohlgefällig das geleistete Pensum betrachtete und genußvoll eine Zigarre paffte. Nun hatte aber Vater als eingefleischter Nichtraucher ein striktes Rauchverbot verhängt, was Erich durch weit geöffnete Fenster umging. Auch verzichtete er auf einen verräterischen Aschenbecher, sondern ließ stattdessen die Asche in der linken Seitentasche seines einstmaligen weißen Arbeitskittels verschwinden.

Offensichtlich diente der Kittel überhaupt zum Zwecke der Spuren-beseitigung, denn einmal beobachtete ich anlässlich einer überraschenden Kontrolle seines Auftraggebers, wie mit einer geschickten Bewegung gleich die ganze linke Hand mitsamt Stumpfen in eben dieser Tasche verschwand.

Seelenruhig versicherte Erich meinem Vater, die Arbeiten gingen planmäßig voran und als Vater sich daraufhin zufrieden in seine Dunkelkammer zurückzog, erschien die Hand mit glimmender Zigarre wieder und Erich paffte genüßlich weiter, wobei er mir schmunzelnd zuzwinkerte.

Ja, ich bewunderte Erich, der sich offenbar durch Nichts und Niemanden aus der Ruhe bringen ließ. Und doch konnte selbst Erich in Wallung geraten!

Wieder einmal, wohl aus schierer Gewohnheit, war die linke Hand samt Zigarre in der Tasche verschwunden, doch da – weiß der Teufel warum – zog Erich die Hand ohne Zigarre hervor und arbeitete weiter, weil vermutlich schon wieder irgendwo ein Flicker zu setzen war.

Zunächst geschah nichts Ungewöhnliches; Erich stand auf der Leiter, schob seine Flicker in Position, die Zigarre war vergessen. So lange, bis plötzlich beissender Gestank den Raum erfüllte – trotz der wie üblich weit geöffneten Fenster – und graue Wolken aus Erichs Kittel quollen.

Dieses Bild hat sich mir eingepreßt: Erich oben auf der Leiter, inzwischen wie ein ausbrechender Vulkan völlig in grau-blauen Dunst gehüllt, beim verzweifeltsten Versuch, den Brandherd zu bekämpfen und nebenbei das Gleichgewicht zu halten, während der sich selbst überlassene Flicker sanft abwärts glitt. Nach diesem kurzen Moment der Panik hatte Erich wieder alles im Griff. Flugs kletterte er die Leiter herab, entledigte sich seines Kittels und löschte – mit Bier! „Erich, Erich, was bist du doch für ein Esel!“ war sein abschließender Kommentar.

Da für die übrigen Räume Rauhfaser-tapeten vorgesehen waren, die bekanntlich frei von jeglichem Rapport sind,

konnte der Auftrag schließlich fertig gestellt werden, ohne daß es zu weiteren Katastrophen kam.

**E**rst Jahre später, als wir – dieses Mal in Eigenleistung – das Wohnzimmer erneut tapezieren wollten, brachte sich Erich wieder in Erinnerung. Bei dem Versuch, die von ihm geklebten Tapeten von den Wänden zu lösen, zeigte sich nämlich Erichs Hang zum Patch-Work im ganzen, bestürzenden Ausmaß! Zentimeter für Zentimeter mußten die Wände unter dicken Schichten überlappender Flicker mühsam freigespachtelt werden! Bei dieser Spachtelorgie fiel mir der weise Ausspruch wieder ein: „Erich, Erich, was bist du doch für ein Esel!“.

**D**ie andere Sache begann nahezu unbemerkt nach dem Einzug und zog sich über längere Zeit hin. Auslöser war Vaters Faible für Einbaumöbel. Auf dem Flur und im Kinderzimmer boten sich Nischen an, die mit jeweils einem deckenhohen Schrank ausgefüllt werden wollten.

**N**un liegt es in der Natur der Sache, daß derartige Maßanfertigungen nicht im Möbelhaus erhältlich sind, sondern entweder den versierten Heimwerker oder einen Schreiner erfordern. Vater entschied sich für letztere Variante und schon bald rückte Herr K. mit Block und Zollstock an, um erste Entwürfe und Kostenvoranschläge anzufertigen.

**I**ch weiß noch genau, daß Herr K. den Auftrag erhielt, kann mich aber kaum mehr an ihn erinnern, denn der Mann arbeitete vorwiegend in seiner Werkstatt in der ABC-Straße und bei uns werkelte er schnell, konzentriert und unauffällig. Er war eben nicht Erich!

**J**edenfalls waren binnen kurzem beide Schränke fertig. Sehr schöne Stücke übrigens, innen mit allerlei Fächern und Kleiderstangen geschickt unterteilt, außen die Nischen optimal kaschierend.

**D**as wäre es eigentlich schon gewesen, doch trat nun eine anscheinend unvorhergesehene Schwierigkeit auf. Herr K. wollte nämlich für seine Bemühungen entlohnt werden und weil er sich heftig ins Zeug gelegt hatte, fiel die Rechnung entsprechend aus.

**S**eit unserer damaligen Wohnungsbesichtigung hatte sich, Svaters Prognose zum Trotz, die finanzielle Situation nicht grundlegend gewandelt und jetzt war guter Rat teuer.

**V**aters Lösungsansatz für dieses kleine Problem war schlichtweg genial. Wie er es fertig brachte, auch ohne nennenswerte Geldbewegung Herrn K. zufrieden zu stellen, hatte jedem Jongleur der Hochfinanz Ehrfurcht abgenötigt!

**D**abei war alles ganz einfach: als der Schreinermeister unruhig wurde und in etlichen Briefen zunächst freundlich, dann immer drängender auf fällige Außenstände hinwies, überwies Vater großzügig einen Teilbetrag und stellte gleichzeitig einen neuen, lukrativen Auftrag in Aussicht.

**M**ochte Herr K. auch mit sich ringen, am Ende siegte regelmäßig der Schreiner über den Geschäftsmann und wieder erschien der Meister mit Block und Zollstock zu neuen Entwürfen. Zwar waren uns die

Nischen mittlerweile ausgegangen, aber ließ sich ein Einbauschränk nicht auch in einer Raumecke formschön installieren?

**I**m übrigen schreinerte Herr K. nicht nur Schränke! Schon füllte sich Vaters Dunkelkammer mit Regalen aus der ABC-Straße, wir Kinder schliefen nun in Klappbetten aus K.s Werkstatt, denn wegen diverser Einbauschränke war es im Kinderzimmer ein wenig eng geworden. Auch verfügten mein Bruder und ich jetzt über eigene Schreibtische mit abwaschbarer Resopal-Platte, natürlich in K.-Qualität. Selbstverständlich gehörten zu dieser Garnitur auch zwei, von Herrn K. persönlich angefertigte Stühle.

**N**un kocht aber auch die Finanzwelt nur mit Wasser, was jeder der dort tätigen Jongleure bestätigen kann. Jäh zerbrachen die geleimten Bande zwischen Vater und Herrn K., als zeitgleich dem Einen keine Anschlußaufträge mehr einfallen und der Andere keine mehr annehmen wollte.

**W**ieder sah sich Herr K., bei dem offenbar inzwischen der Geschäftsmann die Oberhand gewonnen hatte, genötigt, seine erheblichen Forderungen schriftlich zusammen zu fassen. Solche Briefe nannte Vater „Binnen-Briefe“, weil sie stets darauf hinausliefen, eine Schuld binnen soundsoviel Tagen einzufordern. Nicht, daß er sie deshalb besonders beachtet hätte.

**U**nd so kam es, daß mein Bruder und ich weiterhin die Hausaufgaben an den abwaschbaren Schreibtischen erledigten. Allerdings pappten unter den Arbeitsplatten neuerdings die schon bekannten Aufkleber, denn wir hatten mal wieder Besuch bekommen – nicht von Herrn K., der blieb verschollen, sondern von dem freundlichen Herrn mit den Kuckucken, der bei dieser Gelegenheit Mutter auch gleich zur deutlichen Verbesserung der Wohnsituation gratulieren konnte.

**W**enn ich mich recht erinnere, war dies denn auch der letzte Besuch des Hüters der Kuckucke. Irgendwie muß es unserem damaligen Wirtschaftsminister, Ludwig Erhard, gelungen sein, auch unsere Familie im Aufwind des angebrochenen Wirtschaftswunders ein wenig an Höhe gewinnen zu lassen.

Fortsetzung folgt

**Die nächste  
Ausgabe der  
Hohenfelder und  
Uhlenhorster  
Rundschau  
erscheint in der  
letzten Januar-  
woche 2011**

DER TRAUER VERPFLICHTET –  
DEM NEUEN ZUGEWANDT



Michael Fritzen  
Bestattungshaus

Papenstraße 121  
22089 Hamburg  
Telefon: 040/673 809 85  
Telefax: 040/673 809 86  
Mobilfon: 0172/456 17 53

## Weihnachtsfeier des Bürgervereins

Die enorme Nachfrage nach Eintrittskarten bestätigt die Wichtigkeit der Weihnachtsfeier des Bürgervereins auch in diesem Jahr wieder. Im letzten Jahr waren es ca. 115 Personen, die an der Feier teilgenommen haben. Die Unzulänglichkeiten der Raumaufteilung im letzten Jahr werden sich am 3. Dezember nicht



Unsere Weihnachtsfeier 2009.

wiederholen. Es soll dafür gesorgt werden, dass alle Teilnehmer an dieser schönen Feier eine gute Sicht auf die Darbietungen haben.

**Termin:** Freitag, 3. Dezember, 15–18 Uhr.

**Ort:** Cafeteria des Seniorenzentrums Heinrich-Hertz-Straße 90.

**Programm:** Auftritt des Kinderchors „Kitaströlche“, Sologesang von Clara Solecki – begleitet auf dem Flügel von Antje Solecki, Weihnachtstexte, Kaffeetrinken und besinnliche Stunden.

**Beitrag:** 5 bzw. 7,50 Euro.

Es gibt nur noch die Anmeldung für die Reserveliste bei Ingrid Drecke, Tel. 220 44 27.

## Skatspieler gesucht

Skat ist für manch einen wichtiger als Essen. Hermann Maschmann ist so einer. Er ist leidenschaftlicher Skatspieler, 75 Jahre alt und sucht noch zwei Mitspieler. Am besten eignen sich zwei rüstige Rentner, die gerne einmal in der Woche Skat spielen. Maschmann spielt schon seit etlichen Jahrzehnten dieses Spiel und würde sich über zwei fröhliche Partner freuen, die seine Leidenschaft teilen. Die Treffen könnten in seinem Stammlokal im Mundsburger Damm stattfinden. Telefonisch ist Hermann Maschmann unter der Hamburger Nummer 229 59 50 zu erreichen. Also, Skatbegeisterte, bitte melden. Du

**BRIEFPAPIER  
PLAKATE FLYER  
KATALOGE  
VEREINSZEITUNGEN  
MAGAZINE  
PROSPEKTE**

**DRUCKE SUPERGÜNSTIG -  
AUCH MIT GESTALTUNG**

**d:s**  
MediaGate  
Media Development  
and Communication  
Sandkamp 19 B  
22111 Hamburg

Telefon: (0 40) 51 49 12 36  
Telefax: (0 40) 51 49 12 34  
E-Mail:  
Info@dus-mediagate.de

## Grünkohl-Essen

Januar! Das heißt bei uns: Grünkohlschlemmen bei Flickenschildt. Auch dieses Essen hat beim HUBV schon Tradition. Da immer mehr Mitglieder gern dabei sind, haben wir zum ersten Mal zwei Termine: Der Mittwoch, 26.1.2011, 13.00 Uhr, ist bereits ausgebucht. Aber für Freitag, 28.1.2011, 13.00 Uhr, können noch Anmeldungen entgegengenommen werden bei Hildegard Schipper, Tel. 220 64 27 oder Thora Jepsen-Junge, Tel. 220 88 62. Anmeldeschluss ist der 19.1.2011.



Der Preis für Grünkohl, Kassler, Backe und Wurst mit Bratkartoffeln beträgt 11,90 Euro und ist vor Ort zu zahlen.

## Gedichte zum Jahreswechsel

*Johann Wolfgang von Goethe*

*Im neuen Jahre Glück und Heil  
auf Weh und Wunden gute Salben  
Auf groben Klotz ein grober Keil  
Auf einen Schelmen anderthalben!*

*Carl Zuckmeyer*

*(hat den Anbruch des Jahres 1933  
auf Sylt erlebt)*

*Es ruht das Meer, es schläft das Watt  
Die Wildgans schläft, von Muscheln satt  
Das Wachs tropft von den Lichtern  
Wir trinken unsern Portwein still  
Mag kommen, was da kommen will  
Der Himmel helf' den Dichtern.*

*Erich Kästner*

*Wird's besser? Wird's schlimmer?  
fragt man alljährlich  
Seien wir ehrlich:  
Leben ist immer gefährlich.*

## Mobile Problemstoffsammlung

findet in Hohenfelde am Donnerstag, den 2.12., in der Ifflandstraße (Nähe Schwimmoper) statt.

In Uhlenhorst wird ebenfalls am Donnerstag, den 2.12., entsorgt. Das Fahrzeug steht auf der Marktfläche Immenhof.

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

- |                          |                         |
|--------------------------|-------------------------|
| 1.1. Inge Janz           | 26.1. Christel Kokart   |
| 2.1. Leif Schrader       | 27.1. Ingeborg Kohls    |
| 4.1. Inge Heidtmann      | 28.1. Barbara Guthmann  |
| 4.1. Ursula Landauer     | 31.1. Renate Eyseneck   |
| 5.1. Gisa Petri          | Thomas Münzer           |
| 9.1. Gerda Hansen        | 2.2. Dr. Thomas Einfeld |
| 10.1. Hildegard Garbers  | Inge Gritto             |
| 12.1. Jens Bülow         | 5.2. Manfred Blume      |
| 11.1. Elisabeth Prodöhl  | 10.2. Helga Schmidt     |
| 14.1. Thomas Strege      | Anni Soleki             |
| 16.1. Helga Uterharck    | 11.2. Erika Dräger      |
| Gesine Bentfeldt         | 13.2. Margot Johnsen    |
| 17.1. Ingrid Cedzich     | 13.2. Marianne Matzen   |
| Ralph Schrader           | 14.2. Jürgen Strege     |
| 20.1. Ingrid Lüders      | 16.2. Marion Corleis    |
| Ilsa Scharrer            | 20.2. Sigrid Barras     |
| 22.1. Hans-Jürgen Sagner | 21.2. Erika Godbersen   |
| Kai Voet van Vormizeele  | 22.2. Gisela Eichhorst  |
| 23.1. Andre Groth        | 24.2. Anke Kennes       |
| 25.1. Ilsemarie Strege   |                         |

Hinweis: Aus lieb gewordener Tradition veröffentlichen wir weiterhin Geburtstagskinder mit ihrem Geburtsdatum und ihrem Namen. Wer in dieser Übersicht nicht genannt sein möchte, wende sich bitte an Jürgen Strege oder Joachim Raabe.

## Nachlese zum Wildbret-Essen

Die Ausfahrt zu diesem tollen Essen ist so beliebt, dass man dazu nicht mehr viel sagen muss. Jeder Platz im Bus ist belegt! Ich musste wieder jonglieren um alle – aber auch wirklich alle – Teilnehmer zum Gasthaus Waldeslust zu bekommen. Zwei Mitglieder waren dann bereit, mit ihrem Pkw dorthin zu fahren. An diese nochmals DANKE! So waren wir dann bei dem Schietwetter mit Fahrer, Herrn Martens, 59 Personen. Das Wetter machte uns überhaupt nichts aus. Drinnen im Gasthaus hatte man uns den Kamin angemacht und die netten Kellnerinnen



servierten uns auf warmen Tellern, Schüsseln und Platten den Hirschbraten mit Beilagen. Wunderbar. Und dann der Nach Tisch: Eiskugeln auf Platten (diesmal nicht angewärmt!): Köstlich. Wer da hungrig vom Tisch aufgestanden ist, hatte selber schuld. Zurück in Hamburg haben sich schon einige Mitglieder wieder angemeldet für Oktober 2011. Aber das ging bei mir in ein Ohr rein und zum anderen Ohr wieder raus. Das geht leider nicht, liebe Freunde des guten Essens. Das nächste große Essen ist ja schon im Januar (s. Seite 14). Dafür werden noch Anmeldungen entgegen genommen. JJ

## Kirche im Stadtteil

Weihnachtsgottesdienste

### St. Gertrud-Kirche

#### Heiligabend, 24.12.

15.00 Uhr Krippenspiel  
16.30 Uhr Christvesper mit Flötenspiel  
18.00 Uhr Christvesper mit Flötenspiel  
23.00 Uhr Christnacht „Stern über Bethlehem“ mit Musik  
**1. Weihnachtstag, 25.12.**  
10 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit der Kantorei

#### 2. Weihnachtstag, 26.12.

10 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit der Gruppe „Con flauto“

Evangelische St. Gertrud-Kirche am Immenhof, Kirchenbüro Immenhof 10, Tel. 220 33 53  
www.st-gertrud-hamburg.de

### Domkirche St. Marien

#### Heiligabend, 24.12.

15 Uhr Weihnachtsmesse  
17 Uhr Weihnachtsmesse  
23 Uhr Pontifikalamt mit Erzbischof Thyssen  
**1. Weihnachtstag, 25.12.**  
10 Uhr Festmesse  
18.15 Uhr Festmesse  
**2. Weihnachtstag, 26.12.**  
10 Uhr Festmesse  
18.15 Uhr Festmesse

Katholische Domkirche St. Marien, Danziger Str. Pfarrbüro Danziger Str. 60, Tel. 24 30 15



### Selbst. Ev.-luth. Zionskirche

Heiligabend, 24.12., 16 Uhr Christvesper

**1. Weihnachtstag, 25.12.,** 9.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst

**2. Weihnachtstag, 26.12.,** 9.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Wandsbeker Stieg 29, Tel. 25 53 16

## Katholische Familienbildungsstätte in neuen Räumen

Seit kurzem hat die Katholische Familienbildungsstätte neue Räume in der Lübecker Straße 101 bezogen. Nachdem das Haus im Graumannsweg verkauft wurde, musste sich die Familienbildungsstätte nach einer neuen Bleibe umsehen. In dem Haus an der Ecke Wandsbeker Stieg/Lübecker Straße konnte dann das Büro seine Arbeit weiterführen. Und man blieb dem Stadtteil Hohenfelde treu. Du

## Neue Straßen in Uhlenhorst

Auf dem Grundstück des ehemaligen Pflegezentrums Oberaltenallee entstanden durch die Bebauung des Geländes fünf neue Straßen. Auf dem Areal zwischen Oberaltenallee, Richardstraße, Finkenau und Uferstraße sind jetzt zu finden: Leo-Leistikow-Allee, Martha-Muchow-Weg, Julius-Fressel-Straße, Dorothea-Bernstein-Weg, Frieda-Wiekling-Stieg.

Flugtickets  
Bahntickets  
Fahrtickets  
Kreuzfahrten  
Touristik

**UHLN HORSTER REISEDienst**

Hartwicustr. 6 · 22087 Hamburg  
040-229 449 98 · info@u-rd.de

# Alles Zucker

Gerade einmal 32 Interessierte wollten wissen wie Rüben sich in Zucker wandeln. So benötigten wir nur einen kleinen Bus, den wieder Herr Martens chauffierte. Anscheinend fand sein NAVI die richtige Einfahrt nicht, denn er benutzte die Auffahrt, die nur den LKWs vorbehalten war. Das störte ihn aber gar nicht, und da gerade kein Wachposten zugegen war, fuhr er fröhlich kreuz und quer über das riesige Gelände, vorbei an Bergen von Zuckerrüben, Schaufelbaggern und Lastern. Es gab zwar Ampeln aber keine richtigen Straßen. Mir war etwas mulmig zumute! Was würde sein, wenn man uns hier entdeckte. Glücklicherweise tauchte dann das Öffentliche Betriebsrestaurant auf, unser erstes Ziel, wo wir zum Essen angemeldet waren.

Zur Historie: Napoleons Kontinental-



sperre sorgte dafür, dass kein Rohrzucker importiert wurde, so entwickelten sich die ersten Zuckerfabriken zu Beginn der 30er Jahre im 19. Jahrhundert. Nordzucker AG beruft sich auf die Gründung der Fabrik in Klein Wanzleben (Sachsen-Anhalt) im Jahr 1838, die bis 1990 zu den ältesten Zuckerfabriken in Deutschland gehörte.

Um 14.30 Uhr begrüßte uns Herr Rainer Nowak im Informationszentrum. Sein Vortrag über die seit 1838 bestehende Zuckerfabrik und deren Geflecht wurde durch einen Film ergänzt. Wir konnten uns außerdem schon mal ein Bild von dem ganzen Ablauf der Zulieferung und der Verarbeitung der Rüben machen. Im März/April erfolgt die Aussaat der Zuckerrübensamen. Nach ca. 180 Tagen werden die Rüben



geerntet. Die Ernte, auch Kampagne genannt, beginnt alljährlich im September und dauert etwa drei Monate. Mit 33 Produkten bietet Nordzucker, unter der Marke SweetFamily für jeden Anlass die passende Süße!

Nun begann die eigentliche Führung. Wir mussten uns verkleiden; d.h. mit Helm und Kopfhörern ausgestattet machten wir uns auf den Weg zu den Fabrikhallen. Die gigantischen Kessel und Silos, in denen die Rüben verarbeitet wurden, verursachten Lärm und Wärme. Dank der Kopfhörer konnten wir alles gut verstehen, und die Wärme machte uns auch nicht zu schaffen. In der letzten Halle erfolgte die Verpackung, und siehe da, der gleiche Zucker ging an Edeka, Aldi & Co! Am Schluss erreichten wir das Außengelände mit den Rübenbergen, den LKWs und den Baggern, was wir nun schon kannten, aber das wusste Herr Nowak ja nicht!

Nach Fotoaufnahme und Abgabe der Ausrüstung deckten sich einige mit Rezeptbüchern ein, verstaute den geschenkten Teezucker und begaben sich schnell zum Bus, der abfahrtsbereit vor dem Eingang stand, denn es begann wieder einmal zu regnen. ID

## Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein!

Schicken Sie diesen Coupon an die Geschäftsstelle des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins, Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg, Tel.: 20 98 29 71. Wir freuen uns auf Sie!



**Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein.**

**Beitrittserklärung** zu einer (bitte ankreuzen)

Persönlichen  Partner- oder  Firmenmitgliedschaft

Name

Vorname  Geburtsdatum

Partner: Name

Vorname  Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon  Fax  E-Mail

**Jahresbeitrag** (Stand 2005)

Einzelperson: 36,- €, Paar: 60,- €, Firma: 72,- €

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen (mind. 5,- €):

Geworben durch

Datum, Unterschrift

**Einzugsermächtigung** – jederzeit widerrufbar.

Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder Bürgerverein, meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des Lastschriften-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name, Vorname

Kontonummer:  BLZ:

Kreditinstitut:

Datum, Unterschrift